

direkt

Informationen aus erster Hand

1/2000

WIEDER EIN BÖRSENJAHR IM ZEICHEN DES „T“

Um die T-Aktie entsteht eine Aktienfamilie

Unter dem Motto T³ sieht die Deutsche Telekom in diesem Jahr gleich drei Börsengängen entgegen. Sowohl das Online- als auch das Mobilfunkgeschäft sollen an die Börse gebracht werden. Darüber hinaus plant auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), im Verlauf des Jahres T-Aktien aus ihrem Bestand über die Börse zu verkaufen. Das Aktien-Trio der Deutschen Telekom ist die erste Markenfamilie auf dem deutschen Aktienmarkt.



Die umfassende Informations- und Marketingkampagne unter dem Motto T³ soll die engen Zusammenhänge zwischen der T-Aktie und den neuen Mitgliedern der Telekom-Aktienfamilie deutlich herausstellen.

T-Online: Auftakt nach Maß

Den Auftakt macht im April die Börseneinführung der T-Online Aktie. Mit dem Börsengang der T-Online International AG will die Deutsche Telekom die Basis für die Wachstumsstrategie ihrer Tochtergesellschaft verbreitern. Die bisherige

Entwicklung bei T-Online hat dafür eine solide Grundlage gelegt. So konnte T-Online die Zahl der Kunden innerhalb der letzten zwei Jahre von 1,93 auf aktuell rund 4,2 Millionen bereits mehr als verdoppeln und ist damit nicht nur Deutschlands größter Onlinedienst, sondern auch in Europa führend. Weitere Informationen zur Entwicklung bei T-Online finden Sie im folgenden Kapitel über die Geschäftszahlen 1999.

Themen

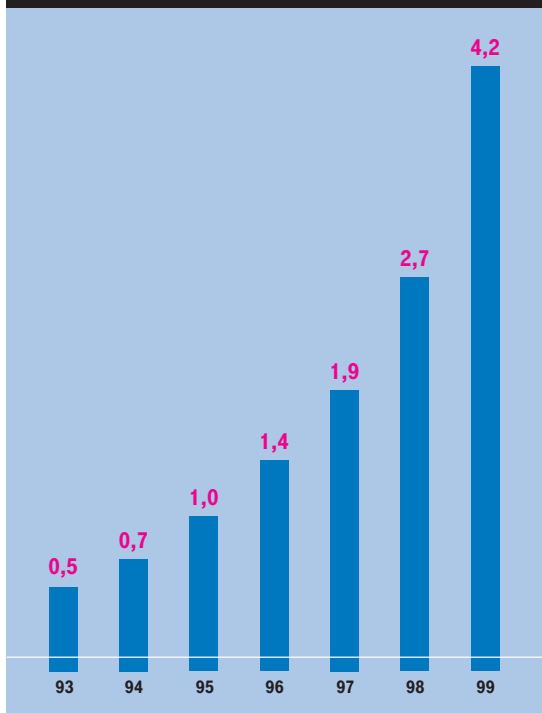
Wieder ein Börsenjahr im Zeichen des T

Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 1999

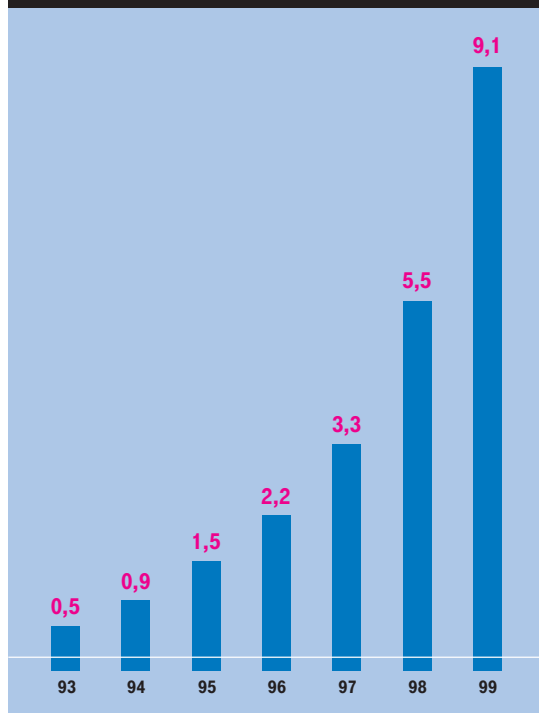
Die Höhepunkte im Geschäftsjahr 1999

Verkauf der Anteile an Global One

T-ONLINE KUNDEN IN MILLIONEN ZUM JAHRESENDE



KUNDEN T-D1 NETZ IN MILLIONEN ZUM JAHRESENDE



Handelsaufnahme für April geplant

Die Zeichnungsfrist für die T-Online Aktien wird voraussichtlich in den ersten beiden Aprilwochen sein, die erste Notierung und die Handelsaufnahme sind für Mitte April vorgesehen. Etwa Mitte März wird der vorläufige Verkaufsprospekt vorgelegt. Das Listing soll im amtlichen Handel in Frankfurt erfolgen. Entscheidungen über andere Listingplätze, etwa an der New York Stock Exchange, waren bei Drucklegung dieses Newsletters noch nicht gefallen. Vorgesehen ist, dass das gezeichnete Kapital der T-Online zum Börsengang aus einer Milliarde Aktien besteht. Die zu platzierenden Aktien sollen aus einer dann folgenden Kapitalerhöhung um rund zehn Prozent stammen.

„Ein erfolgreicher Börsengang wird uns auf unserem Weg zu einer erfolgreichen und selbstbestimmten Zukunft einen großen Schritt weiterbringen.“

Dr. Ron Sommer,
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom,
anlässlich des Pressegesprächs
zum Börsenjahr 2000 am 25. 1. 2000 in Bonn

Dementsprechend können rund 100 Millionen Aktien zur Zeichnung angeboten werden. Die Deutsche Telekom wird damit auch nach dem Börsengang eine deutliche Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft halten.

Zusätzliche Impulse für unseren Wachstumskurs

Der Börsengang von T-Online und der für Herbst/Winter geplante Börsengang der T-Mobile International AG, einer Holding-Gesellschaft, unter der die Mobilfunkaktivitäten der Deutschen Telekom mit der deutschen T-Mobile, der britischen One2One und der österreichischen max.mobil. angesiedelt sind, sollen der Fortsetzung eines konsequenten Wachstumskurses dieser Unternehmen wie auch des Konzerns insgesamt dienen.

Zum einen fließen dem Konzern zusätzliche Finanzmittel zu, die in den Ausbau der nationalen und internationalen Wettbewerbsposition investiert werden sollen. Zum anderen schafft die Deutsche Telekom mit einer separaten Börsennotierung ihrer Tochtergesellschaften eine Akquisitionswährung, die ebenfalls zum Ausbau der Wettbewerbsposition eingesetzt werden kann. Das heißt, es werden künftig Internet-Akquisitionen mit Internet-Aktien und Mobilfunkakquisitionen mit Mobilfunkaktien bezahlt. Ein dritter, ganz entscheidender Faktor ist darüber hinaus die Steigerung des Unternehmenswertes. Denn um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, muss die Deutsche Telekom an Größe gewinnen.

„Sowohl das Kundenwachstum als auch die Verkehrssteigerung machen eines deutlich: Deutschland geht nicht nur online, Deutschland ist schon online.“

Wolfgang Keuntje,
Vorstandsvorsitzender T-Online International AG,
anlässlich des Pressegesprächs
zum Börsenjahr 2000 am 25. 1. 2000 in Bonn

Umfassende Informationskampagne zum T-Online Börsengang

Der T-Online Börsengang (wie auch später der Börsengang der T-Mobile) wird von einer umfassenden Informationskampagne begleitet, in deren Mittelpunkt die Strategie des Konzerns stehen wird. Als Mitglieder des Forum T-Aktie werden wir Sie – wie bereits beim vergangenen Börsengang der Deutschen Telekom – unaufgefordert mit aktuellen Informationen zeitnah auf dem Laufenden halten. Darüber hinaus stehen Ihnen auch das Internet-Angebot unter www.t-online.de sowie der Leserservice unter der kostenlosen Rufnummer **0800 33 02100** zur Verfügung.

Weiter starke Zuwächse bei den Wachstumstreibern

Der vorläufige Überblick über den Verlauf des Geschäftsjahres 1999 zeigt, dass sich die Deutsche Telekom im zweiten Jahr des Wettbewerbs gut behauptet hat. Durch Neukonsolidierungen und das boomende Geschäft in unseren Wachstumsbereichen konnte der aus unseren massiven Preissenkungen resultierende Umsatzrückgang im Festnetzbereich ausgeglichen werden. Überraschende Ergebnisse zeigen wieder die Wachstumstreiber T-D1, T-Online und T-ISDN. Mit ihren hohen Zuwächsen beweisen sie einmal mehr, dass die Deutsche Telekom den einzig richtigen Weg eingeschlagen hat – hin zu einem führenden, breit aufgestellten Telematik-Anbieter und Schrittmacher der Multimediakommunikation und Informationstechnologie.

Im Jahr zwei des Wettbewerbs hat sich die Deutsche Telekom sehr viel besser behauptet, als viele Marktbeobachter erwartet haben. Im Geschäftsjahr 1999 hat die Deutsche Telekom den Markt mit einer ganzen Reihe von Preis- und Leistungsmaßnahmen maßgeblich gestaltet. Dazu zählen etwa die Einführung von T-DSL und mehrere Tarifinitiativen. Insgesamt haben wir unsere Kunden durch die Tarifmaßnahmen um rund 3 Milliarden € entlastet und damit unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Wie die Zahlen für die ersten drei Quartale belegen, hat die Deutsche Telekom sogar weiterhin am Mengenwachstum des Marktes partizipiert. Da sich mittlerweile die Preise der unterschiedlichen Anbieter so stark angenähert haben, ergibt sich daraus kaum noch ein Grund für einen Wechsel.

Im Gegenteil: Eine zunehmende Rolle im Wettbewerb spielen jetzt die Servicequalität sowie Geschäftsbereiche, in denen die Deutsche Telekom sehr gut positioniert ist. So sind innovative Produkte und Dienstleistungen wie T-ISDN, T-Online oder T-D1 längst die Wachstumstreiber im Konzern.

Umsatz leicht gestiegen

Trotz der massiven Tarifsenkungen im Vorjahr konnte der Umsatz um 0,3 Prozent auf 35,3 Milliarden € leicht gesteigert werden. Zurückzuführen ist dies zum einen auf den anhaltenden Boom in den Wachstumsbereichen Mobilfunk, Online, Anschluss und Systemlösungen. Dazu beigetragen hat zum anderen auch unsere Internationalisierungsstrategie. Erstmals wurden die österreichi-

sche Mobilfunkgruppe max.mobil, seit 1. 1. 1999 mit einem Umsatz von rund 0,8 Milliarden € und das britische Mobilfunkunternehmen One2One seit 1. 10. 1999 mit rund 0,5 Milliarden € vollkonsolidiert. Auch ohne diese Akquisitionen hätte der Umsatzrückgang nur rund 3,5 Prozent betragen und wäre damit wesentlich moderater ausgefallen als noch zu Jahresbeginn erwartet.

Ergebnisrückgang wie erwartet

Erwartungsgemäß hat vor allem der mit den Tarifsenkungsmaßnahmen verbundene Margenrückgang in der Festnetz-kommunikation dazu geführt, dass sich das Jahresergebnis auf dem Niveau der ersten neun Monate 1999 bewegt.

So betrug der Konzernüberschuss zum 31. 12. 1999 1,2 Milliarden € im Vergleich zu 2,2 Milliarden € im Vorjahr. Insgesamt ist das ein Rückgang um 45 Prozent.

Verantwortlich dafür sind neben dem erwähnten Margenrückgang in der Festnetz-kommunikation Abschreibungen auf den Firmenwert sowie Anlaufverluste bei den strategischen Beteiligungen One2One (anteilig seit 1. 10. 1999) und max.mobil, mit insgesamt rund 0,4 Milliarden €. Auf der anderen Seite haben diese Auslandsbeteiligungen bereits zur Umsatzsteigerung beigetragen. Darüber hinaus haben sich die Kosten der erfolgreich umgesetzten Kapitalerhöhung mit mehr als 200 Millionen € auf das Ergebnis ausgewirkt.



Das Wachstum von Deutschlands größtem Onlinedienst ist ungebrochen. Für den großen Erfolg sind vor allem zwei Faktoren verantwortlich: das gute Preis-Leistungs-Verhältnis und die zielgruppengerechten Portal-Angebote im Netz. Als einziger Internet-Provider wurde T-Online von der Stiftung Warentest mit dem Testurteil „sehr gut“ für die Servicequalität ausgezeichnet.

Trotz des Gewinnrückgangs wird der Vorstand der Deutschen Telekom wiederum eine Dividende von 0,61 € (1,20 DM) pro Aktie (zuzüglich Steuergutschrift) vorschlagen.

Tempo der Wachstumstreiber nimmt zu

Die Entwicklung bei den Wachstumstreibern T-Mobil, T-Online und T-ISDN hat an Geschwindigkeit noch einmal deutlich zugenommen. Die überragenden Ergebnisse bestätigen, dass die Strategie der Deutschen Telekom aufgegangen ist: Mit der konsequenten Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte und Dienste behauptet die Deutsche Telekom ihre Position als ein führendes Unternehmen in diesen Bereichen und unterstreicht ihre Rolle als Schrittmacher für zukünftige Technologien.

T-Mobil – Marktführer beim Nettozuwachs

Den stärksten Zuwachs verzeichnete wieder der Mobilfunkbereich T-Mobil. 3,6 Millionen neue Kunden haben die Deutsche Telekom 1999 in diesem Bereich zum Marktführer in Deutschland im Nettozuwachs gemacht.

Mit insgesamt 9,1 Millionen T-D1 Kunden zum Jahresende haben wir unser gestecktes Ziel von 8,5 Millionen Kunden weit übertroffen. Über die Mehrheitsbeteiligungen an T-Mobil in Deutschland, One2One in Großbritannien und max.mobil. in Österreich betreut die Deutsche Telekom europaweit jetzt insgesamt 15 Millionen Mobilfunkkunden. Dazu kommen rund 5 Millionen Kunden, die bei den europäischen Joint Ventures in Polen, Ungarn, Tschechien, Russland, Italien und in der Ukraine mobil telefonieren.

Erfreulich verläuft auch die Nutzung der Dienste. Allein im Dezember wurden per Handy knapp 300 Millionen Kurznachrichten (SMS) verschickt.

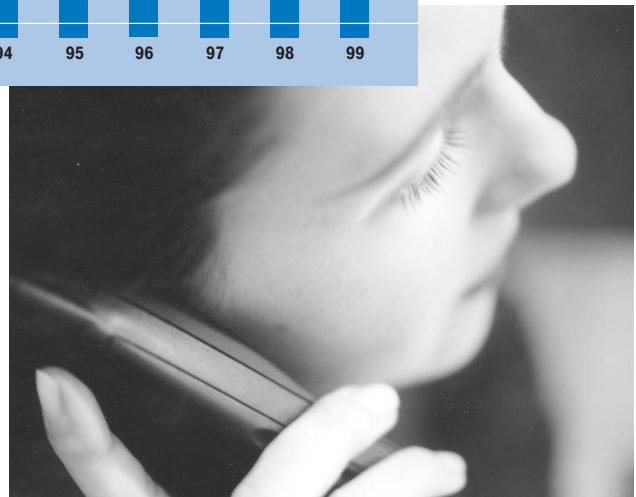
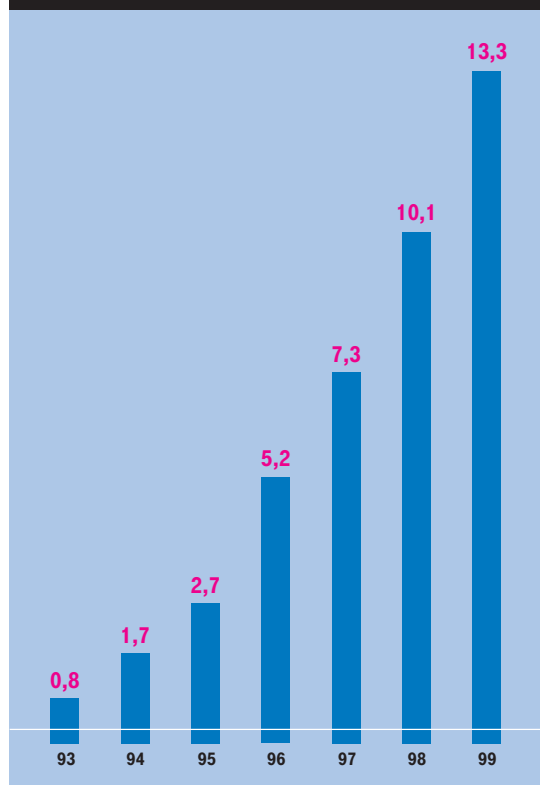
Erfolg der Internationalisierung wird deutlich

Der Boom bei T-Mobil ist auch als Erfolg unserer Internationalisierungsstrategie zu sehen. So haben max.mobil. seit 1. 1. 1999 mit 0,8 Milliarden € und One2One seit 1. 10. 1999 mit 0,5 Milliarden € Umsatz zu diesem Erfolg beigetragen.

T-Online: Zuwachs verdoppelt

Während bei T-Online in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres monatlich rund 100.000 neue Kunden gewonnen werden konnten, hat sich diese Zahl im vierten Quartal 1999 auf rund 200.000 knapp verdoppelt. Zum

ISDN-KANÄLE IN BETRIEB IN MILLIONEN ZUM JAHRESENDE



T-D1 Kunden können jetzt erstmals mit einem Dual-Band-Handy sowohl im 900- als auch im 1800-MHz-Frequenzband mobil telefonieren. Die zusätzlichen Frequenzen sollen in erster Linie Netzkapazitäten für neue mobile Datendienste liefern, bei denen bis zum Jahr 2001 ein deutliches Wachstum erwartet wird.

Stichtag 31. 12. 1999 zählte T-Online 4,2 Millionen Kunden, dies entspricht einem Zuwachs von 54 Prozent im Vergleich zu den 2,7 Millionen Teilnehmern ein Jahr zuvor. Deutlich überproportional zur Zahl der Kunden ist 1999 das Verkehrsvolumen gestiegen. Die Zahl der Onlineverbindungen nahm von 840 Millionen auf rund 1,5 Milliarden zu.

Auch T-ISDN weiter im Aufwärtstrend

Die Zahl der ISDN-Kunden wächst kräftig weiter. Gegenüber dem Vorjahr konnte 1999 ein Zuwachs von 32 Prozent erzielt werden.

Fortsetzung auf Außenseite

DAS WAREN DIE HÖHEPUNKTE IM GESCHÄFTSJAHR 1999:



Fortsetzung von Innenseite

Besonders erfreulich ist, dass sich immer mehr Privatkunden für einen ISDN-Anschluss entscheiden. Die Zahl der Privatkunden konnte um 54 Prozent im Jahresvergleich gesteigert werden. Insgesamt werden 13,3 Millionen ISDN-Kanäle der Deutschen Telekom genutzt.

Dank dieses Booms hat Deutschland eine im internationalen Wettbewerb einmalige ISDN-Penetrationsrate von 28 Prozent aller Telefonanschlüsse erreicht.

Personal und Verbindlichkeiten weiter zurückgeführt

Die Rückführung von Personal und Verbindlichkeiten verlief weiterhin planmäßig. Zum Jahresende reduzierte sich die Zahl der Stellen im Konzern um rund 4 Prozent auf 172.900 (ohne Neukonsolidierungen seit Anfang 1995). 6.300 Stellen wurden somit 1999 sozialverträglich abgebaut. Das Ziel, die Zahl der Mitarbeiter bis zum Jahr 2000 auf rund 170.000 zu verringern, hat die Deutsche Telekom damit zum Jahresende 1999 praktisch bereits erreicht.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Finanzverbindlichkeiten (ohne Neukonsolidierungen) um rund 1,1 Milliarden € von 39,4 Milliarden € auf 38,2 Milliarden € gesunken. Dagegen haben sich die Finanzverbindlichkeiten im Konzern gegenüber dem 30. 9. 99 um rund 3,9 Milliarden € auf 42,4 Milliarden € erhöht – eine Folge der erstmaligen Vollkonsolidierung von One2One sowie des Erwerbs des französischen Festnetzbetreibers Siris und des 35-prozentigen Anteils an der kroatischen Telekom.

Für die Zukunft in der Informations- und Kommunikationsindustrie ist die Deutsche Telekom strategisch ausgezeichnet positioniert. Innovative Produkte und Dienstleistungen wie T-Online, T-ISDN und T-D1 sind längst die Wachstumstreiber im Konzern. Um den Wandel voranzutreiben, werden die zentralen Wachstumsfelder auch international konsequent ausgebaut.

Ausblick: Die bestimmenden Tendenzen am Markt heißen Konvergenz und Internationalisierung

Der Wandel in der Telekommunikationsbranche wird mit einer noch höheren Geschwindigkeit weitergehen. Um im Wettbewerb bestehen zu können, muss die Deutsche Telekom klar an Größe gewinnen. Wir werden daher weiterhin mit hohem Druck daran arbeiten, den Konzern zu einem breit aufgestellten, weltweit operierenden Telematik-Anbieter auszubauen. Denn die Zukunft in der Informations- und Kommunikationsindustrie wird bestimmt von der zunehmenden Konvergenz – dem Zusammenwachsen der Technologien, Medien, Netze und Services. Hier entsteht ein völlig neuer Markt, der mit dem Kürzel **TIMES** bezeichnet wird: **T**elekommunikation, **I**nformationstechnologie, **M**ultimedia, **E**ntertainment und **S**icherheitsdienstleistungen.

JANUAR:

Start der Innovationsoffensive bei T-Online. Auch über die Grenzen Deutschlands hinaus will sich T-Online jetzt als führendes Tor zum Internet etablieren.

FEBRUAR:

Mit der Aufstockung des über T-Mobil gehaltenen Anteils an der max.mobil. auf inzwischen 91 Prozent verstärkt die Deutsche Telekom ihr Engagement in Österreich.

MÄRZ:

Auf der CeBIT 1999 wird wieder ein Innovationsfeuerwerk gezündet: An den Start gehen neue Produkte wie T-DSL und PCS.

JUNI:

Ein großer Erfolg: Bei der Kapitalerhöhung werden die neuen T-Aktien zweifach überzeichnet. Privatanleger aus allen Euro-Teilnehmerländern haben diesmal die Möglichkeit, T-Aktien zu gleichen Konditionen zu erwerben. Der Emissionserlös beträgt 10,8 Milliarden € bzw. 21,1 Milliarden DM.

JULI:

Eric Zabel schreibt Tour-Geschichte: Zum vierten Mal sichert er sich das grüne Trikot des besten Sprinters bei der Tour de France.

AUGUST:

Die Deutsche Telekom erwirbt One2One, den mit einem Marktanteil von 16 Prozent viertgrößten und am schnellsten wachsenden Mobilfunknetzbetreiber Großbritanniens.

SEPTEMBER:

Erstmals werden die Zukunftsstrategien der Deutschen Telekom auf einem „Telekom Day“ in New York präsentiert.

OKTOBER:

Der Aufsichtsrat beruft Dr. Karl-Gerhard Eick zum neuen Finanzvorstand der Deutschen Telekom. Er ist damit Nachfolger von Dr. Joachim Kröske, der das Unternehmen nach zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit zum Ende des Jahres verlässt.

NOVEMBER:

Die Telekom erwirbt das französische Telekommunikationsunternehmen Siris, Frankreichs zweitgrößten Festnetzbetreiber.

Konsequent: der Ausstieg aus Global One

Die Deutsche Telekom verkauft ihre Anteile von 29,2 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen Global One an die France Telecom. Der Erlös aus dem Verkauf in Höhe von 2,77 Milliarden Dollar wird konsequent in die Fortsetzung der Internationalisierungsstrategie investiert. Zusätzlich erhält die Deutsche Telekom eine Erstattung der Anteilseignerdarlehen in Höhe von 188,5 Millionen Dollar.

„Das ist ein weiteres Beispiel für die klare internationale Positionierung der Deutschen Telekom im Interesse ihrer Kunden und Aktionäre.“

Dr. Ron Sommer,
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom,
zum Verkauf der Anteile an
Global One am 26. 1. 2000

Die Deutsche Telekom zieht sich vollständig aus dem internationalen Telekommunikationsverbund Global One zurück, den sie bisher mit France Telecom und der amerikanischen Sprint betrieben hat. France Telecom wird auch die Anteile von Sprint an dem Gemeinschaftsunternehmen übernehmen.

Mit dem Erlös wird die Internationalisierung vorangetrieben

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Anteile wird die Deutsche Telekom ihre Internationalisierungsstrategie konsequent fortführen und durch Übernahmen und Mehrheitsbeteiligungen mit starken Partnern ihren Kunden weltweite Telekommunikationslösungen anbieten können.

Ein weiterer Vorteil im Verkauf der Anteile besteht darin, dass die Deutsche Telekom von bestimmten Restriktionen aus den Global-One-Verträgen entbunden wurde. Damit kann die Deutsche Telekom jetzt auch eigene Dienste in den USA aufbauen – unabhängig von Sprint.

Um weiterhin die Verfügbarkeit internationaler Dienstleistungen für ihre Kunden sicherzustellen, hat die Deutsche Telekom erst kürzlich eine amerikanische Lizenz zur Bereitstellung von Kommunikationsdienstleistungen in den USA beantragt und erhalten. Auch in Japan hat die Deutsche Telekom eine Carrier-Lizenz der Klasse 1 für internationale Kommunikationsdienste erhalten.

Ausbau des weltweiten Netzes

In Europa hat die Deutsche Telekom bereits London, Paris, Amsterdam und Brüssel an ein eigenes Glasfasernetz angeschlossen. Noch in diesem Jahr werden alle Wirtschaftszentren in den wichtigsten neun europäischen Ländern mit Diensten auf Basis der Internet-Protocol-Technologie und der Internet- und Sprachdienste verbindenden ATM-Technologie an das eigene Netz angeschlossen. Das gesamte weltweite Netz wird zentral vom internationalen Netzmanagementzentrum der Deutschen Telekom in Frankfurt gesteuert. Damit kann die Deutsche Telekom ihren Kunden weltweit durchgängige Dienstleistungen der Internet- und Breitbandkommunikation anbieten.

Impressum

Forum T-Aktie direkt
Ausgabe 1/2000, 3. Jahrgang

Herausgeber: Deutsche Telekom AG, Bonn
Geschäftsbereich Presse und
Konzernkommunikation
Verantwortlich: Jürgen Kindervater

Deutsche Telekom Investor Relations

Anschrift der Redaktion: Forum T-Aktie der
Deutschen Telekom AG, 70121 Stuttgart

Leserservice: Tel.: 0800 33 02100
Fax: 0800 33 01100
E-Mail: ForumT-Aktie@t-online.de

Konzeption, Text und Gestaltung:
SEA Spiess Ermisch & Andere
Werbeagentur GmbH, Düsseldorf